



Kanal

Kanal

Kanal

Marſch an der Nordſeeküſte in Friesland.

Die Marſch umſäumt das Geſtland in einer Breite von höchſtens 8 km. Feld reißt ſich an Feld, Wieſe an Wieſe, belebt von breitſtirnigen Hindern, ſtattlichen Koften und fetten Schafen. Schnurgerade Kanäle und Gräben führen das von der Geſt herabkommende Waſſer dem Meere zu. Tritt die Ebbe ein, ſo ſieghen die aufgetrauten Binnengewäſſer durch ſelbſtthätige Schleiſentore oder Siele ab. (Vgl. auch die Abb. S. 48.) Neben den Dörfern trifft man in der Marſch noch häufig Einzelgebäude in niederſächſiſcher Bauart, von Weiden und Fiſchen umgeben.



Aus dem Teufelsmoor bei Bremen. Kultiviertes Moor mit Wieſe, Wald und Feld.

Entwässerungskanäle durchziehen das Moor. In den Lorſkfähren bringt der Moorbauer die „brennbare Erde“ zur Stadt. Links Moorigen, rechts Birtenwald. Wo die Moore nicht kanalisiert ſind, brennt man die oberſte Schicht zu Kiehe, um Buchweizen anbauen zu können.